Chronik für den Monat Februar

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1937)**

Heft 3

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Marokko". Die Ausführungen wurden veranschaulicht durch interessante Vorweisungen.

28. Im Rahmen der Bündner Volkshochschule erteilt Herr Dr. W. Bührig einen Kurs über die Grundzüge der Graphologie, ihre Anwendbarkeit und ihre Grenzen.

29. Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein gab Herr Ing. A. Biveroni als Projektverfasser und Bauleiter eine nähere Umschreibung des umstrittenen Bannalpkraftwerkes.

31. In Zürich fand unter dem Patronat der Neuen Helvetischen Gesellschaft eine große Versammlung zugunsten der Anerkennung des Romanischen als vierte Landessprache statt. Nach dem Sprecher der rätoromanischen Schweiz, Herrn alt Regierungsrat Dr. Rob. Ganzoni in Celerina, sprach Bundesrat Etter in sehr eindrucksvoller Weise. Die Stellungnahme der von ihnen vertretenen Sprachgebiete begründeten hierauf mit warmen Worten die Herren Ständerat Wettstein, Nationalrat Rochat und Regierungsrat Celio. Dann hielt Herr Dr. Otto Gieré, der Initiant der Bewegung, eine romanische Ansprache. Zum Schluß wurde eine Resolution angenommen des Inhalts: „Die Versammlung ersucht die zuständigen Bundesbehörden um beförderliche Behandlung und Verwirklichung der Eingabe der Bündner Regierung und der Motion von Nationalrat Dr. Condrau für die Aufnahme einer die romanische Landessprache als vierte Nationalsprache anerkennenden Bestimmung." Der Abend vereinigte eine große Zahl Teilnehmer zu einer gemütlichen Nachfeier im Zunfthaus zur Zimmerleuten.

Chronik für den Monat Februar.

1. Im ganzen Kanton werden die Bewohner über die im Kriegsfall bei Fliegerangriffen gebotenen Verdunkelungsmaßnahmen orientiert.

In Schiers hielt die Pferdezuchtgenossenschaft Graubünden unter der Leitung von Hptm. Rud. von Salis ihre Jahresversammlung ab. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte machten die Herren A. Enderlin und Dr. Ing. G. Bener Mitteilungen über die Pferdezucht in Argentinien.

2. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Herr Domdekan Chr. Caminada einen Vortrag über das uralte rätoromanische St. Margarethalied, das er historisch und volkstümlich erklärte und das von einer Sängerin und zwei Sängern in der uralten, von Hans In der Gand aufgenommenen Melodie gesungen wurde.

4. In Igis fand die Jahresversammlung des Obstbauvereins Igis-Landquart, an dessen Spitze zurzeit Verwalter Rudolf Bener in Marschlins steht, statt. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden führte Obstbaukommissär Kiebler drei instruktive Obstbaufilme vor.

Herr Zwicky, Direktor der Zwirnerei Zwicky AG. in Malans, zeigte den Lehrern der Herrschaft und V Dörfer seine Fabrik. Er orientierte die Besucher zuerst über Material, Spinnerei und Zwirnerei und machte mit ihnen dann einen Rundgang durch die Maschinenräume. Die Fabrik wurde 1868 gegründet und seither stark vergrößert und verbessert. Der Baumwollfaden, der aus England eingeführt wird, wird zu Voilezwirn verarbeitet. Damit das Gewebe sauber und durchsichtig sei, muß der Faden glatt sein, was erreicht wird, indem man den Faden durch ein glühendes Platinröhrchen hindurchzieht. Diese Einrichtung ist eine Erfindung des Herrn Zwicky.

6. Als Steuerverwalter der Stadt Chur wurde aus 31 Bewerbern Herr H. Schocher gewählt.

10. Die Vereinigung ehemaliger Kantonsschüler zählt heute 1344 Mitglieder. Eine der Hauptaufgaben der Vereinigung ist die Ausrichtung von Stipendien, um fähigen jungen Leuten das Studium zu ermöglichen. Auf 31. Juli des vergangenen Jahres wies der bezügliche Fonds den Betrag von 32 390 Fr. auf. Ein weiterer Fonds von 27 228 Fr. dient der Unterstützung von Witwen und Waisen ehemaliger Kantonsschüler, und aus dem dritten Fonds, dem Cadonau-Fonds, der sich auf 20 912 Fr. beziffert, werden Beiträge an Kantonsschülerreisen und Stipendien an Schüler ausgerichtet.

In Feldis fand die Fiasta annuala della Renania unter reger Beteiligung aus den drei benachbarten Berggemeinden statt.

11. In Schiers wurde um ½4 Uhr ein leichtes Erdbeben wahrgenommen. Gegenstände sollen deutlich hörbar sich bewegt haben.

12. Im Bündner Ingenieur- und Architektenverein sprach Herr Oberingenieur E. Peter-Veraguth über „Die Gründungsarbeiten für das Kraftwerk Klingnau und Beobachtungen beim Aufstau der Aare".

13. Mit dem Hinschied von Herrn Elias Manzinoja ist im Bürgerregister der Gemeinde Pontresina der Name dieses alten Geschlechtes erloschen.

14. Vom Scalaberg (Safien) ging eine große Staublawine nieder und richtete großen Schaden an.

Die Italiener haben der Dreisprachenspitze oberhalb des Stilfserjoches, wo drei Sprachgebiete zusammenstoßen, offiziell den Namen Cima Garibaldi gegeben. Auf den schweizerischen Karten soll der bisherige Name beibehalten werden.

Vor einer Bauernversammlung in Savognin sprach Herr Regierungsrat Dr. P. Liver über den Vieh- und Lebensmittelmarkt, über Maßnahmen zur Entschuldung gefährdeter bäuerlicher Betriebe und über das Gesetz betreffend die Bekämpfung der Rindertuberkulose in Graubünden.

15. Der Vorstand des Bündner Kantonalgesangvereins hat die Allgemeinen Chöre bekanntgegeben, die am nächsten Kantonalgesangfest in St. Moritz im Juni 1938 zum Vortrag gelangen.

17. Im Bauernverein Domleschg in Rodels sprach Bezirkstierarzt Forrer über die Entwicklung und den Stand der Braunviehzucht in Graubünden.

Die evangelische Kirchgemeinde Andeer hat ihre Kirche neu bestuhlen und täfeln lassen. Auch die Böden wurden neu gelegt und beschlossen, die elektrische Heizung zu erstellen, so daß künftig der Gottesdienst auch im Winter nicht mehr im Schulhaus, sondern in der Kirche abgehalten werden kann.

16. In Tiefenkastel führte die Frau des Herrn Bauernsekretärs Dr. Caflisch aus Chur einen praktischen Kurs durch, der sich mit der Fleischkonservierung in Büchsen befaßte.

18. Im Fremdenverkehr in Graubünden weist die erste Dekade des Monats Februar (1. bis 10. Februar) mit 182 582 Logiernächten gegenüber der letzten Januardekade einen Zuwachs von 16 070 Übernachtungen auf; gegenüber der ersten Februardekade des Vorjahres zeigt die Statistik ein Plus von 34 311 Logiernächten. Seit dem 1. Oktober bis zum 10. Februar ist die erste Million Logiernächte überschritten. Mit 1 138 318 Übernachtungen weist dieser Zeitraum rund 200 000 Logiernächte oder über 22 Prozent mehr auf als der entsprechende Zeitraum der letzten Wintersaison. Nach Herkunftsländern betrachtet, ergibt sich für die erste Februardekade prozentual der größte Logiernächtezuwachs durch Gäste aus den Niederlanden, aus Belgien, Italien, der Tschechoslowakei und den Vereinigten Staaten. Absolut zeigt den stärksten Zuwachs Großbritannien mit mehr als 12 000 Logiernächten; auch Frankreich und die Schweiz liefern größere Zahlen. Einzig Deutschland bleibt hinter dem letzten Jahre zurück.

19. Als alpine Bündner Privatschulen haben sich vereinigt die Institute Briner in Flims, das Alpine Erziehungsheim Kapf und das Töchterinstitut Dr. Landolt in Klosters.

20. Der Bündner Kunstverein veranstaltet eine Gemäldeausstellung der Basler Künstler Paul Basilius Barth, Paul Burckhardt, Karl Dick, Numa Donze, Jean J. Lüscher, Hermann Meyer, Heinrich Müller, Eduard Niethammer und Niklaus Hoecklin.

21. In der Generalversammlung der Viehversicherungsanstalt Bergün und Fraktionen sprach Dr. N. Battaglia aus Chur über Viehwährschaft.

23. Während ursprünglich die Bildung einer Korporation für das neue Kantons- und Regionalspital in Chur vorgesehen war, hat nun der Kleine Rat definitiv die Rechtsform einer Stiftung beschlossen. Die Zahl der Mitglieder des Stiftungsrates wird auf 31 bis 35 festgesetzt. Davon wählte der Kleine Rat bereits 18 als Vertreter des Kantons. Der Stadt Chur fällt die Bezeichnung von acht Mitgliedern zu. Die verbleibenden Mandate werden vorläufig offen gelassen.

In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Kreisförster W. Burkart über neue prähistorische Funde in Castaneda, Misox und Crestaulta, von denen er verschiedene im Lichtbild zeigte. Herr Dr. A. Schorta erörterte in Anlehnung an einen Aufsatz von Prof. Whatmough von der Harwarduniversität in Nordamerika die rätselhafte Inschrift auf der vorletztes Jahr in Castaneda gefundenen Schnabelkanne.

24. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Herr Dr. Knöpfli über nordische Wasservögel als Wintergäste in der Schweiz.

25. Anläßlich der Konferenz der Evangelischen Vereinigung der Gruob und Umgebung in Ilanz sprach Herr Pfarrer Frick über Heilkräfte des Evangeliums und Herr Pfarrer Guidon über die Bedeutung der Scholle.

In der Lehrerkonferenz Heinzenberg-Domleschg trug Herr Lehrer Bühler in Flerden eine Arbeit über die freien Walser in zehn Bildern vor, fußend auf den Anregungen des Herrn Regierungsrat Liver.

Die Kreislehrerkonferenz Fünf Dörfer besprach die Pflege des Schulgesanges in Verbindung mit einem Referat des Herrn Lehrer Salomon Dolf und einer Probelektion von Frau Pfarrer Hug im Kinderheim „Gott hilft".

28. Auf Einladung des Evangelischen Kirchgemeindevorstandes Chur hielt Herr Prof. Blanke, Kirchenhistoriker an der

Universität Zürich, einen Vortrag über das Ende des christlichen Zeitalters.

Die 6. Division hielt trotz starkem Schneefall und Schneesturm auf Hochwang-Mattlishorn ihren Skitag mit Abfahrt über die Fideriser Heuberge nach Fideris ab.

Unterhalb der Station Grüm wurde die Schneeschleuder der Berninabahn, die dem Zug vorausfuhr, von einer Lawine verschüttet. Dabei kamen der 26jährige ledige Techniker Ernst Peter, der verheiratete 26jährige Dino Crameri, Vater von drei Kindern, und der ebenfalls verheiratete 28jährige Mario Brunoldi ums Leben. Der Verkehr auf der Nordseite des Bernina ist unterbrochen. — Zwischen Bevers und Spinas ging eine Lawine nieder, die das Geleise der Albulabahn verschüttete, so daß der Zugsverkehr vorläufig eingestellt werden mußte. — Zwischen Samaden und St. Moritz ist der Zug auf offener Strecke stecken geblieben. — Zwischen Davos-Dorf und Wolfgang hat die Seehornlawine die Geleise der Rhätischen Bahn auf eine Länge von 50 Meter verschüttet. Der Verkehr mußte durch Umsteigen aufrechterhalten werden. Auch in den Zügen ging am Bärentritt eine Lawine nieder. In den Nebentälern von Davos beobachtete man zahlreiche Lawinen. Auch bei Klosters-Äuja ist eine solche niedergegangen und hat die Verbindung unterbrochen. — Der Zugsverkehr zwischen Disentis und Sedrun mußte eingestellt werden. Ein Zug wurde vollständig eingeschneit. Zwischen Hinterrhein und Nufenen ist ebenfalls eine Lawine niedergegangen, so daß der Postkurs erst am Abend durchkam und mit sehr großer Verspätung in Thusis anlangte. Im Valsertal ist die Straße durch einen Schneerutsch gesperrt, ebenfalls die Safierstraße, wo im Aclatobel Lawinen niedergingen. Die Pferdepost ins Medelsertal konnte nicht verkehren. Unterbrochen wurde der Verkehr auch über den Julier, Maloja und Ofenberg.